



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2023



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Meldungen wirken lange nach, und leider hören wir sie sehr oft, wie etwa im September: Erst sorgt in Marokko ein Erdbeben für Verwüstungen, kurz darauf fordert ein Unwetter in Libyen Tausende Tote. Jedes Mal wäre die Lage ohne schnelle internationale Unterstützung noch dramatischer. Über seine Schwestergesellschaften ist das DRK weltweit ein verlässlicher Partner, um gezielt vor Ort zu helfen – auch dank Ihres Engagements. Genauso verlässlich sind wir tagtäglich in Gladbeck aktiv, im Kleinen, in der Nachbarschaft, oft ohne große Schlagzeilen und Aufmerksamkeit. Und zwar in einer Breite, die mich immer wieder zutiefst beeindruckt. Auf den nächsten Seite stellen wir Ihnen das Engagement uner Gladbecker Rotkreuzler vor. Dahinter stehen – wie so oft – zum Großteil ehrenamtlich Helfende, die Tolles leisten. Mit diesem unermüdlichen Elan sorgen sie auch dafür, dass die Weihnachtszeit vielen hilfsbedürftigen Mitmenschen als schön und hoffnungsvoll in Erinnerung bleiben wird. Der Einsatz ist ein

Geschenk, das wir nicht oft genug loben können. Gemeinsam machen wir den Unterschied, davon bin ich überzeugt. Genießen Sie die kommenden Advents- und Weihnachtswochen. Ich wünsche Ihnen und allen, die Ihnen lieb sind, Zeit zusammen und Zeit für sich, ganz so, wie Sie sich das wünschen.



Herzliche Grüße Ihr

Wilhelm Walter
Präsident

Ein Tag bei der mobilen Tafel des DRK Gladbeck

Nachdem die Gladbecker Tafel e. V. überraschend schließen musste, sprang das DRK ein: Dem Kreisverband Gladbeck gelang der erfolgreiche Neustart

Mit neuem Konzept und einem hochmotivierten Team ging die Rotkreuz-Tafel Gladbeck Anfang Oktober 2022 an den Start. Einen Tafelladen gibt es nun nicht mehr, dafür fährt das DRK-Tafelmobil durch die Stadtteile, um die Lebensmittel an die Kunden auszugeben.

„Unsere Ehrenamtlichen fahren sechs Mal in der Woche diverse Läden an, um Spenden einzusammeln“, berichtet der Vorstand des Kreisverbandes Gladbeck Wilhelm Walter beim Gang über das Gelände des örtlichen DRK. Im Sortier-Container herrscht emsiges Treiben: die Ware für die heutige Ausgabe wird zusammengestellt. Die Produkte werden genau auf ihre Verwertbarkeit geprüft, bevor sie in das Tafelmobil – einem Lieferwagen mit Kühlung und Auslage – gepackt werden. So Walter. Über 1 850 Menschen versorgen die Gladbecker Rotkreuzler*innen mittlerweile – Tendenz steigend. Von Montag bis Donnerstag fahren die Helfer*innen zentrale Plätze in Gladbeck an, um bedürftige Mitbürger*innen mit Lebensmitteln zu versorgen. Zum Sortiment gehören immer wieder auch Tierfutter, Hygieneprodukte oder Schnittblumen – je nachdem, was gespendet wird – mit denen die Gladbecker DRKler*innen den Tafelkund*innen eine Freude machen können. Ihnen liegt es persönlich am Herzen, dass „ihre“ Kund*innen gut versorgt werden. Keine Frage, dass bei der Ausgabe Unverträglichkeiten und individuelle Wünsche berücksichtigt werden, zum Beispiel von Diabetiker*innen, Menschen

muslimischen Glaubens oder Veganer*innen. Auch bei der Auswahl der Standorte hat man sich Gedanken gemacht: „Wir möchten, dass uns die Menschen gut erreichen können“, sagt Wilhelm Walter. Deshalb wurde überprüft, ob sich Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel in der Nähe der Ausgabepunkte befinden. Mittwochs wird der Marktplatz in der Gladbecker City angesteuert; die Ausgabe beginnt um 14 Uhr. Das Tafelmobil wird bereits von einer größeren Gruppe von Menschen erwartet. Geduldig haben sie sich in einer Schlange aufgestellt. Wilhelm Walter stellt sich in das Mobil; er wird gleich die Tafelkundenkarten der Kund*innen entgegennehmen. Das Team um Jennifer Bartschat richtet mit Absperrstäben und Flatterband die Ausgabestrecke entlang des Mobils ein. Sie hat sich bereits bei der früheren „Tafel Gladbeck“ engagiert und weiß, wie nötig diese Unterstützung für viele ist. Der Erfolg der Tafel ist nur dank des Einsatzes der vielen Ehrenamtlichen möglich, die einen großen Teil ihrer Zeit einbringen. Es wird klar: Die Tafel leistet nicht nur Unterstützungen in Sachen täglicher Bedarfe, längst bieten die Termine liebgewonnene Treffpunkte mit hohem psychosozialen Wert – sowohl für die Kundschaft als auch das Tafel-Team. Viele von ihnen waren zunächst selbst Kund*innen, zum Beispiel Rentner Wolfgang Dreiers oder Birute Ignataviciute. Sie möchte die Zeit, die sie bis zum Beginn ihrer Umschulung zur Bürokaufrau zur Verfügung hat,

gerne für andere einsetzen. Dass alle Ehrenamtlichen mit ganzem Herzen dabei sind, müssen sie nicht sagen, es ist nicht zu übersehen, zum Beispiel wenn Birute eine hochschwängere Kundin aufmerksam verabschiedet: „Bis zum nächsten Mal, ansonsten alles Gute!“ oder Wolfgang Dreiers eine Frau, die mit mehreren Kleinkindern ansteht, mit einer freundlichen Geste vorlässt. Wer Wilhelm Walter kennt, weiß, der quirlige Rotkreuzler ist ein Macher, ein ständiger „Weiterentwickler“.

Seit Ende Juli kooperieren die Tafel NRW und das DRK Gladbeck in dem vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales geförderten Projekt „Tafellogistik“. Das DRK-Zentrum in Gladbeck disponiert und führt LKW-Transporte für die 172 Tafeln NRW durch. Für die Beförderung von Großspenden hat die Tafel NRW ein 16-Tonner-Kühlfahrzeug im DRK-Zentrum in Gladbeck stationiert. Inspektionen und Instandsetzungen laufen über das Fuhrparkmanagement des DRK ebenso wie die Einsatzbereitschaft und die Einhaltung der Kühlketten; die Disponenten der Notruf- und Servicezentrale Gladbeck überwachen die Transporte. „Wenn wir etwas machen, dann machen wir es richtig“, darauf ist bei Wilhelm Walter und seinem Team Verlass.

Wenn Sie die Tafelarbeit des DRK Gladbeck unterstützen möchten, wenden Sie sich an den Kreisverband Gladbeck unter 02043 48460.



Mission in Busan

Verlässliche Unterstützung von Hilfsbedürftigen überall auf der Welt ist seit jeher eine der wichtigsten Aufgaben für das DRK. Ein richtungsweisender Einsatz begann 1954 – in Südkorea.

Er liegt nun fast 70 Jahre zurück, und ist doch bis heute eine der längsten und aufwendigsten Missionen des Deutschen Roten Kreuzes überhaupt: der erste humanitäre Auslandseinsatz nach dem Zweiten Weltkrieg. Er führte 1954 in die südkoreanische Stadt Busan. Im Auftrag der Bundesregierung entsandte das DRK ein Krankenhaus für die durch den Koreakrieg notleidende Bevölkerung. Bis 1959 retteten deutsche Ärzte und Rotkreuzschwestern Leben, pflegten Kranke und Verwundete und bildeten koreanische Fachkräfte aus.

Der Einsatz war eine wichtige Stütze für den Wiederaufbau und die wirtschaftliche Entwicklung nach dem Krieg und legte die Basis für eine enge Freundschaft zwischen beiden Ländern. Die bis heute tiefe Dankbarkeit Südkoreas zeigt unter anderem eine Dankestafel für das Deutsche Rote Kreuz, die der südkoreanische Minister für Patrioten- und Veteranenangelegenheiten, Park Minshik, im September überreicht hat: DRK-Generalsekretär Christian Reuter nahm sie in Berlin entgegen. Zur Erinnerung an den Busan-Einsatz wird Südkorea im kommenden Jahr zudem ein Denkmal auf dem Gelände des DRK-Generalsekretariats errichten. Und



© Lynn Kühn/DRK

Besuch des südkoreanischen Ministers für Patrioten- und Veteranenangelegenheiten Park Minshik und einer Delegation im DRK-Generalsekretariat in Berlin.

Prof. Dr. Rainer Schlösser, Leiter des Rotkreuz-Museums im brandenburgischen Luckenwalde, bereitet neben einer Sonderausstellung auch eine neue Publikation dazu vor.

Mehr Infos finden Sie online unter:
www.drk.de/hilfe-weltweit

Weihnachtspäckchen Aktion Tafel Gladbeck

**Bitte unterstützen Sie unsere diesjährige Weihnachtsaktion der Gladbeck Tafel.
Im Jahr 2022 ist unsere Aktion erstmalig wieder nach vielen Jahren ein toller Erfolg gewesen.**

Was in das Paket kommt sollte lange haltbar sein und die Vielfalt der Lebensmittel widerspiegeln.

Auch sollte ein persönlicher Weihnachtsgruß den Weg ins Paket finden. Wer insbesondere auch Familien mit Kindern beschenken möchte und Spielsachen ins Paket legt – sollte das Geschenkpaket mit einem K kennzeichnen.

Die Annahmestelle für die Weihnachts-Paketaktion ist das DRK Zentrum Gladbeck – Europastr. 26.

Die Abgabe kann dort rund um die Uhr an sieben Tage in der Woche erfolgen.

Für viele Tafelkunden wird in diesem Jahr dies das einzige Geschenk zu Weihnachten sein.

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung.

**Weihnachtspäckchen
Aktion**

Wir möchten allen Kundinnen und Kunden der Gladbecker Tafel ein Weihnachtspäckchen ermöglichen.

In die Päckchen darf alles, was zu Weihnachten Freude macht: Haltbare und verpackte Lebensmittel, Schokolade, Plätzchen, Printen, Stollen oder andere Süßigkeiten, Kaffee oder Tee, Hygieneartikel oder Dinge des täglichen Bedarfs und natürlich ein persönlicher Weihnachtsgruß.

Wer Familien mit Kindern beschenken möchte, kann auch Spielsachen mit ins Päckchen legen. In diesem Falle sollte das Geschenkpäckchen mit einem K gekennzeichnet sein.

Für viele Tafelkundinnen und Kunden wird Ihr Päckchen das einzige Geschenk zu Weihnachten sein.

Die Annahmestelle für die Weihnachts-Päckchen-Aktion ist das DRK Zentrum Gladbeck
Europastr. 26.
45968 Gladbeck
Telefon 02043 - 48 46-0

Die Abgabe kann dort rund um die Uhr an sieben Tage in der Woche erfolgen.

TAFEL GLADBECK   **Deutsches Rotes Kreuz**

Unsere Aktion zu Weihnachten

© DRK Gladbeck e. V.



© Shutterstock/Monkey Business Images

Mit dem Erbe Zukunft gestalten

Die Testamentsspende ist eine beliebte Möglichkeit, das DRK auch über das eigene Leben hinaus zu unterstützen.

Es ist eine Frage, die viele beschäftigt – und sie ist sehr persönlich und meist gar nicht so leicht zu beantworten: Wer soll einmal bekommen, was ich mir in meinem Leben erarbeitet habe? Der Wunsch, seine Familie abzusichern, einem lieben Menschen gezielt zu helfen und mit dem eigenen Nachlass vielleicht auch etwas Gutes zu tun – all das lässt sich am besten in einem Testament regeln. Doch wie geht man dabei vor? Welche Regeln sind zu beachten? Und wo gibt es Hilfe?

Wer beizeiten sein Testament formuliert, sorgt vor und entscheidet selbst, was mit seiner Lebensleistung geschieht. Ist kein Testament vorhanden, wird der Nachlass den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend aufgeteilt. Sind keine gesetzlichen Erben vorhanden, erbt der Staat. Sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, ist nicht immer einfach. Doch ein Testament gibt die beruhigende Gewissheit, dass die persönlichen Wünsche, Ziele und Werte über das eigene Leben hinaus Bestand haben. Dabei ist es auch möglich, Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz zu bedenken und so wichtige Projekte, die einem am Herzen liegen, zu finanzieren. „Wer mit dem Gedanken spielt, sein Vermögen oder einen Teil davon gemeinnützig zu vererben, sollte einmal unverbindlich Kontakt zu seinem DRK-Kreisverband oder -Ortsverein aufnehmen“, rät Antje Brack, die beim DRK-Bundesverband Ansprechpartnerin für Testamentsspenden ist. Jeder Kreisverband oder Ortsverein hilft gerne, erste Fragen rund um eine solche Spende zu klären und auf Wunsch den Besuch bei einem Fachanwalt für Erbrecht vorzubereiten. Zudem wird gemeinsam in Ruhe überlegt, welche Möglichkeiten es gibt, das DRK zu bedenken.

Grundsätzlich kann das örtliche Rote Kreuz im Testament auf

zwei Wegen berücksichtigt werden. Wird die Hilfsorganisation etwa als Erbe eingesetzt, gehen neben dem Vermögen auch alle Rechte und Pflichten, wie zum Beispiel Verbindlichkeiten oder Verträge, auf das DRK über. „Mit einem Vermächtnis dagegen werden bestimmte Werte vermacht, zum Beispiel ein konkreter Geldbetrag, Schmuck oder eine Briefmarkensammlung, eine Immobilie oder auch Wertpapiere“, erklärt Antje Brack. Dem DRK helfen diese Mittel, vielfältige Projekte zu realisieren, zum Beispiel in der Seniorenarbeit oder bei der Unterstützung für junge Familien. „Es muss gar nicht das große Vermögen sein“, betont Brack: „Auch mit kleinen Beträgen lässt sich Großes leisten.“

Aus vielen Beratungsgesprächen weiß sie, dass die meisten Ratsuchenden das Leben anderer zum Besseren wenden möchten. Machen sie keine konkreten Vorgaben, setzt das DRK die Gelder grundsätzlich dort ein, wo sie zum Zeitpunkt des Erbfalls am dringendsten gebraucht werden, erklärt Brack: „Möchte jemand ein bestimmtes Projekt bedenken, sollte die Person unbedingt im persönlichen Gespräch mit dem Kreisverband oder Ortsverein abstimmen, welche Möglichkeiten es dafür gibt.“ In jedem Fall erreicht die Hilfe zu 100 Prozent das Ziel: Weil das Rote Kreuz als gemeinnützig anerkannt ist, muss es weder Erbschafts- noch Schenkungssteuer bezahlen, so Brack: „Daher kommt jede testamentarische Zuwendung ungeschmälert der Arbeit des DRK für Menschen in Not zugute.“

**Für alle Fragen zu einer Testamentsspende bekommen Sie Rat und Hilfe beim DRK Kreisverband Gladbeck
Telefon 02043 484650.**

Ich plane eine Testamentsspende – Wie gehe ich vor?

1. Machen Sie sich Gedanken, was Ihr letzter Wille ist. Möchten Sie ein bestimmtes Projekt bedenken? Was oder wieviel möchten Sie aus Ihrem Erbläss vermachen?
2. Nehmen Sie unverbindlich Kontakt zum DRK auf und besprechen Sie Ihren Wunsch.
3. Bevor Sie eine Entscheidung treffen: Sprechen Sie mit Ihrer Familie oder guten Freunden und erzählen Sie ihnen von Ihrem Wunsch.



© rotkreuzdose.de

Lebensretter aus dem Kühlschrank

In der Rotkreuzdose steckt nur ein Blatt Papier. Doch sie kann Leben retten – und gehört dafür in den Kühlschrank.

Ein Notfall, jede Minute zählt. Aber welche Krankheiten hat der Patient? Welche Medikamente nimmt er? Und was tun, wenn der Patient diese lebenswichtigen Informationen nicht mehr selbst geben und auch kein Angehöriger Frage und Antwort stehen kann? Viele Menschen sind in einer Notsituation so durcheinander, dass sie die Fragen der Rettungssanitäter nicht beantworten können. Zum Glück gibt es für diesen Fall die Rotkreuzdose. In ihr steckt ein Zettel, der alle wichtigen Informationen für Notlagen bereithält. Die Idee dafür stammt aus Großbritannien. Dort ist die Dose weit verbreitet. Der Kreisverband Biberach griff den Gedanken 2017 auf und entwickelte die Dose für den bundesweiten Einsatz weiter. Seitdem stößt der Verband auf eine überwältigende Resonanz, sagt Benjamin Hopp, verantwortlich für die Umsetzung des Projekts: „Die Nachfrage ist sehr hoch. Bundesweit sind rund 210.000 Rotkreuzdosen in Umlauf.“

Ein besonderer Aufbewahrungsort

Alle wichtigen Informationen werden auf dem Datenblatt in der Dose zusammengetragen. Diese wird an einem Ort verstaut, der von jeder Rettungskraft leicht zu finden ist: im Kühlschrank. Die rote Farbe der Dose fällt beim Öffnen dann sofort ins Auge. Als Hinweise für die Helfer werden zudem ein Aufkleber auf der Innenseite der Haus- oder Wohnungstür und auf der Außenseite der Kühlschranktür platziert.

Unverträglichkeiten, Allergien, Telefonnummern - auf dem Zettel in der Dose kann der Besitzer verschiedene Dinge eintragen, erklärt Hopp: „Es muss nicht unbedingt nur der Medikamentenplan auf dem Datenblatt stehen. Manchmal ist das wichtigste in der Notsituation auch die Nummer vom Hausarzt oder den Angehörigen.“ Dabei sollte der Inhalt regelmäßig geprüft werden: „Jeder Besitzer der Dose ist selber dafür verantwortlich, dass die Daten aktuell sind und bei Änderungen angepasst werden.“

Keine Angst vor technischen Ausfällen

Ein sicheres Gefühl, gibt die Rotkreuzdose vor allem Älteren und Alleinstehenden. Die einfache Handhabung ist dabei besonders praktisch. Keine komplizierte, digitale Weiterentwicklung, sondern analoges Papier, das klassisch mit einem Stift ausgefüllt wird, macht die Nutzung kinderleicht: Ein Sicherheitsgewinn ohne Angst vor technischen Ausfällen. Wohnen mehrere Bewohner in einem Haushalt, empfiehlt es sich, für jeden eine eigene Dose kühl zu stellen. Noch einfacher wird die Zuordnung für die Rettungskräfte dann mit einem Foto des Besitzers auf dem Datenblatt.

Übrigens: Die Rotkreuzdose lässt sich perfekt an Festtagen oder Geburtstagen verschenken. Auch als Mitbringsel zum Kaffeenachmittag unter Freunden ist sie eine gute Idee.



© rotkreuzdose.de

Wenn Sie auch eine Rotkreuzdose möchten, wenden Sie sich an Ihren Kreisverband Gladbeck. Informieren können Sie sich auch auf www.rotkreuzdose.de

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

D R K - K r e i s v e r b a n d G l a d b e c k e . V .

IBAN

D E 9 5 4 2 4 5 0 0 4 0 0 0 7 1 0 3 3 6 2 5

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

W E L A D E D 1 G L A

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

T a f e l a r b e i t

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.
Tafelarbeit

Bankverbindung des Empfängers:

DE95424500400071033625
Stadtsparkasse Gladbeck
WELADED1GLA

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

Tafeltransporter dringend benötigt

Nun ist es soweit. Unser Tafelfahrzeug für den Transport von Lebensmittel muss dringend ersetzt werden.

Es handelt sich um einen VW Crafter mit einer Ladebordwand. Die Instandsetzungen wurden auf ein Minimum zurückgeschraubt um die Kosten nicht auszureizen. Aber es nützt nichts, der Wagen muss ersetzt werden um weiterhin die Tafelkunden versorgen zu können.

Wir bitten Sie um eine Spende, damit wir einen neuen Tafeltransporter anschaffen können.

Schon ein kleiner Betrag würde uns helfen – denn viele kleine Beträge – zusammen ergeben ja einen großen Betrag für den neuen Tafelwagen.

Vielen Dank im Voraus

Das Tafel Team GLADBECK

Haben Sie Fragen melden Sie sich beim DRK Gladbeck unter 02043 484650.



Ausbildung der Rotkreuz- gemeinschaft

Jeden Donnerstag – ab 19 Uhr – findet die Ausbildung der Rotkreuzgemeinschaft Gladbeck statt.

Komm doch einfach vorbei und informiere Dich.

*DRK Zentrum Gladbeck +
Europastr. 26 + 45968 Gladbeck.*

Ehrenamt macht Spaß!!

Impressum

DRK Gladbeck e. V.

Redaktion:

Wilhelm Walter
Stefan Walter

V.i.S.d.P.:

Wilhelm Walter
Robert Harler
Ralf Retzlaff

Herausgeber:

DRK Gladbeck e. V.
Europastraße 26
45968 Gladbeck
Tel.: 02043 48460 oder 19219
<http://www.drk-gladbeck.de>
service@drk-gladbeck.de

Auflage:

1.800

Spendenkonto:

Stadtsparkasse Gladbeck
DE28 4245 0040 0000006387
BIC WELADED1GLA